Bonn, den 11. Juli 1930.

Lieber Herr Lempp!

Sie werden sich erinnern, dass vor ein paar Jahren mein Schüler, Herr Pfarrer Hans Erich Hess, sich an Sie wandte mit dem Vorschlag einer Neuherausgabe der im 16. Jahrhundert in Heidelberg erschienenen Uebersetzung von Calvins Institutio. Sie hatten damals das mit einleuchtende Bedenken, dass eine solche Publikation in diesem Augenblick eine gefährliche Konkurrenz für Ihre lateinisch-französische Calvin-Ausgabe sein müsse. Unterdessen ist uns ein anderer Gedanke gekommen. Sie haben seither die Serie "klassische Erbauungsschriften des Protestantismus" herauszugeben begonnen. Wäre es nicht eine gute Sache, die die Calvin-Ausgabe nicht nur nicht hemmen sondern fördern würde, wenn Sie dort einen Teilabdruck jener alten Calvin-Uebersetzung aufnehmen würden? Wir hatten an die Stelle im dritten Buch Cap. 6-9 gedacht, die vom Leben des christlichen Menschen handelt. Es ist vielleicht eine der für Calvin bezeichnendsten und eigentümlichsten Stellen des ganzen Werkes und zugleich sachlich im Blick auf seine Einheit wie auf seine Unterschiedenheit Luther gegenüber von höchster Bedeutsamkeit. Wenn ich mich nicht täusche in meiner Schätzung, so würde sie auch dem Umfang nach gerade dem der bisher erschienenen Hefte der Erbauungsschriften entsprechen. Herr Hess wäre bereit, die Herausgeberarbeit so weit solche (in Bezug auf Umschrift etc.) nötig ist, zu besorgen. Vielleicht wollen Sie mir noch vor Schluss des Semesters Ihre Meinung dazu mitteilen.

Wir blicken sehnsüchtig aus nach der Weimarer Ausgabe und L.v. Kirschbaum nach ihrer ihr noch immer nicht zugegangenen Nummer von Z.d.Z.!!

Mit herzlichem Gruss von Haus zu Haus

Ihr

Karl Pauck